

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 74 (1999)
Heft: 6

Rubrik: Military-Quiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kommentar zu Rätsel 04/99 April-Nummer 1999

Zu Hause muss beginnen, was leuchten soll im Vaterland

Das ist der Lösungsspruch aus dem Bilder- rätsel, der tatsächlich von Jeremias Gott- helf stammt und nicht, wie einige wenige irrtümlich dachten, von Gottfried Keller.

113 richtige Lösungen habe ich erhalten. Bravo!

Dass mit der Maus etwas nicht ganz stimmte, merkten ziemlich viele und mach- ten mich mit Worten und Zeichnungen dar- auf aufmerksam. Ich habe dies an den Rät- selproduzenten Pi René Marquart weiter- geleitet und er hat sich «gelöffelt». Er wird weiterhin für uns die Rätsel kreieren, auch wenn ab und zu ein «Bock» drin ist; wo gearbeitet wird, dürfen auch Fehler pas- sieren. Wir nehmen es alle mit Humor, er, Sie und ich.

«Das gilt auch heute noch», und, «Das kann ich voll und ganz unterschreiben», stand auf einigen Lösungskarten. Ein Ap- pell an alle Eltern, an alle Erzieher, an die Lehrerschaft. Eine grosse Verantwortung, eine anspruchsvolle Aufgabe: Bei den Kin- dern muss man anfangen zu lehren, was sich später im Erwachsenenleben auswir- ken soll in allen Bereichen, mit denen ein Staatsbürger konfrontiert wird. Noch ha- ben wir alle die Nachrichten vor Augen über die Tragödie in der amerikanischen Schule. Täglich hören wir das Neuste über den (Glaubens-)Krieg in Ex-Jugoslawien. Ich bin überzeugt davon, solange nicht in der kleinsten Zelle, und das ist die Fami- lie, ganz gleich in welcher personellen Zu- sammensetzung, das ist das «Zuhause», zu Frieden erzogen wird, Frieden (vor)ge-

lebt wird, solange wird in der Welt kein Frieden sein. Denn die Welt besteht aus Milliarden kleiner «Zuhause», die Gemein- den bilden, Bezirke, Länder, Staaten. So- lange Lebenspartner streiten und gegen- seitig aus Egoismus Macht ausüben auf dem Buckel des anderen, solange Ge- schwister ernsthaft streiten (zuerst ums Spielzeug und später ums Erbe), solange Schüler sich verprügeln aufgrund der Mei- nungen, die zu Hause gehässig geäussert wurden (über andere Konfessionen, ande- re Hautfarben, andere Berufe), so lange wird kein Friede erreicht werden. Leider unterstützt die Gesellschaft das egoisti- sche Verhalten eher mehr als ein gemein- schaftliches Verhalten zu propagieren. Da müssen Väter Karriere machen, Mütter müssen sich verwirklichen, Kinder müssen aktiv und sportlich sein um jeden Preis. Da bleibt keine Zeit zum Leben. Wer nicht mit- zieht, verliert Stelle, Ansehen, Partner, ver- liert sein «Zuhause». Da wird sich mit El- lenbogen durchgesetzt in Familie und Schule, am Arbeitsplatz wird gemobbt, in der Politik mit Dreck geworfen oder gar un- terdrückt. Krach, Streit, Stress, Krieg. Da nützen alle grossen Organisationen nichts, die können noch so reden, predigen, sam- meln, demonstrieren für den Frieden, sie erreichen nichts. Zu Hause muss es be- ginnen, im kleinen Rahmen, wenn es leuchten und Früchte tragen soll im Vater- land, in der grossen Gemeinschaft, Ge- sellschaft und Heimat. Das Gotthelf-Ju- biläum ist gefeiert, der Spruch hat nach wie vor seine Gültigkeit.

Allen danke ich herzlich fürs Mitmachen, für die vielen schönen Karten und für die Briefe mit beigelegten Briefmarken, Grüs- se und Wünsche.

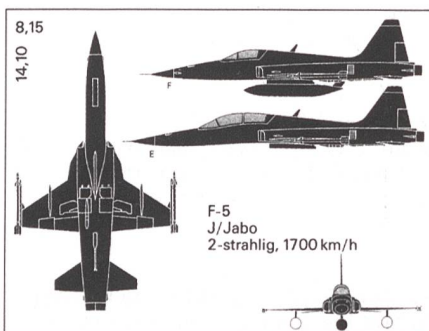
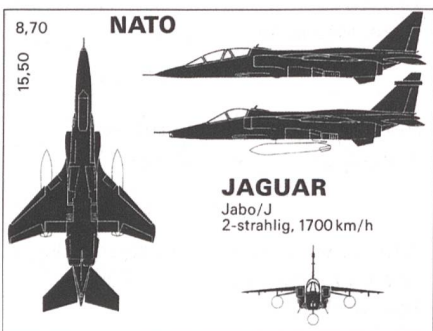
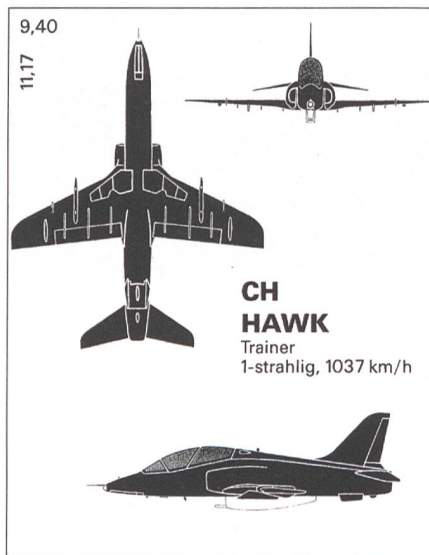
Ursula Bonetti

Vorschau Fliegerquiz 04/99

Dieses Quiz wird neben modernen Hub- schraubern und Transportflugzeugen auch Bilder von Flugzeugen folgender Typen enthalten: F/A-18 Hornet, Jaguar, Hawk und F-5.

Verantwortlich für das Flieger-Quiz:

M. Schafröth
Chäppeliweg 9
6210 Sursee



Richtige Lösungen haben eingesandt:

Adj Uof Dieter Alder; Margrit Arnold; Oberst iGst Pierre Bagnoud; Vreni Benz; Wm Benito Boari; Hptm Anne-Käthi Bolliger Buser; Kan Gerold Bollinger; Gfr Daniel Bommeli; Wm J. Borer; Melanie Brändli; Richard Braunschweiler; Oblt Josch Brunold; Kpl Markus Büchli; Lukas Buser; Kpl Fritz Buser; Gfr Monica Caluori; Kpl Emil Demonti; Oblt André Dössegger; Alfred Dreier; Günther Erchinger; Martin Fankhauser; Fritz Fiechter; Füs Georg Finger; Kpl Stefan Finger; Füs Thomas Finger; Fhr Alice Flückiger; Gfr Thomas Forrer; Kpl Daniel Frey; Wm Hans Frey; Fw Hanspeter Frieden; Stabsadj Beat Friedli; Lt Silvan Frik; Kpl Heinrich Führer; Hptm Rolf Gerster; Roland Giger; Fw Christoph Gilgen; Major Walter Gilgen; Miriam Graber; Hans Rudolf Grädel; Wm Ernst Graf; Erna C. Grauwiler; Wm Hans Greter; Oberstlt H.U. Grossniklaus; Oberst Rolf Gruber; Peter Gysin; Adj Uof Hans Gysin; Michael Haslebacher; Four Werner Häusermann; Kpl Thomas Heiniger; Charlotte Hiss-Lehmann; Madlaina Hitz; Wm Oskar Huber; Hptm Hermann

Hunziker; Josef Kalt; Kirk H. Kirchhofer; Wm Hanspeter Klausner; Fw Balz Knobel; Kpl Heinz Koller; Wm Walter König; Fw Jakob Kupper; Adj Uof Karl Leemann; Fw Elisabeth Leutwyler; Adj Uof Fridolin Luchsinger; Oblt Markus Lustenberger; Sdt Hans Manz; Wm Hans Matter; Four Walter Meier; Fw André Meier; Rdf Paul Mettler; Jürg W. Meyer; Kpl Reto Mühlemann; Wm Kurt Müller; Hptm Thomas Müller; Ernst Müller; Albin Notter; Walter Oberholzer; Fw Thomas Ramseier; Vrena Rathgeb; Hptm Rosemarie Reinert; Wm Franz Richard; Dr. Joachim Richter; Jules

Rickenbacher; Kpl Manfred Rothenbühler; Wm Willi Sägesser; Adj Uof Gustav Saxer; Hptm Martin Schelling; Lt Christoph Schmon; Edith Schoch; Junior Christoph Scholl; Adj H.P. Scholl; Wm Peter Schweizer; Four Christian Sommer; Wm Werner Sommer; Rf Thomas Stäheli; Anita Steinemann; Hptm Max Steiner; Oblt Jan Steiner; Obm Anton Stotzer; Wm Karl Thalmann; Oberstlt Jürg Türlér; Gfr Hans Vollenweider; Hptm Chlaus Walter; Matthias Walther; Hptm Norbert Weber; Benjamin Weinmann; Max Weiss; Wm Egon Weisskopf; Oblt Anita Wick;

Hptm W. Wick; Oberstlt Rudolf Widmer; Major Ruth Widmer; Hermann Wiget; Oberst F. Zwygart.

Mit diesem Quiz verabschiedet sich Hptm Markus Thommen von seiner getreuen Leserschaft. Während vieler Jahre hat er für Sie abwechslungsreiche und anspruchsvolle Quiz zusammengestellt, ausgewertet und kommentiert. Aus beruflichen Gründen zieht er sich nun aus der Funktion Quizmaster zurück.

Wir danken Hptm M. Thommen für seine geleistete Arbeit für das Military-Quiz und wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

Redaktion Schweizer Soldat
Military Quiz, Ursula Bonetti

Geografie – Silbenquadrat

16 Städte (Stadtrecht und/oder Einwohnerzahl über 10 000) sind in den Kästchen sil-ben-wei-se versteckt. Jede Silbe darf nur einmal benützt werden. Zum Schluss müssen alle 49 Silben Verwendung gefunden haben. (Als Erleichterung: 15 Orte sind dreisilbig, einer viersilbig)

Aus den Anfangsbuchstaben jener Stadt(ch)en, welche eine punktierte Silbe enthalten, «schütteln» Sie ein Dorf in der Umgebung von Burgdorf heraus (Buchstaben ordnen!)

Recht viel Kombinationsgabe wünscht:
Pi René Marquart

SAN ●	CAR	EN	LIN	Y	GA	HAU ●
DEN	FELD	LIN	NO	SAU ●	ALT	BEL
SCHAFF	CHI	LAU	HE	FRAU	HORN	SO
SIE	KREUZ	MANS	NO	RHEIN	NE	LU
WIL	STÄT ●	NA	VER	RAP	LO	AS ●
SO	PERS	FEL	GEN	ZO	EIN	THURN ●
DON ●	RI	LO	TEN	DELN	SEN	RO

Die 16 Städte:

_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Und das gesuchte Dorf: _____

Senden Sie Ihre Lösung bis zum 26. Juni 1999 (Poststempel) an:

Ursula Bonetti
Military-Quiz Schweizer Soldat
Chalet Amselnest, Breiten
3983 Mörel VS

Schweizer Berglandwirtschaft und ihre Zukunft

Für die Schweizer spielt die Berglandwirtschaft als Erholungsgebiet eine wichtige Rolle. Die Berglandwirtschaft mit ihren traditionellen Alp- und Sömmerungswiesen sorgt für deren Erhaltung. Wir können mittragen helfen, die finanziellen Lasten der Bergbauern abzubauen.

Beim Geniessen der schönen Berglandschaft sollten wir daran denken, dass wir dies hauptsächlich den noch knapp 30 000 Bergbauern und ihren Familien mit ihrem grossen Hege- und Pflegeeinsatz zu verdanken haben. Rund ein Viertel der Schweizer Fläche sind Alpweiden. Auf diesen produzieren die Sennerrinnen und Sennen Alpkäse, Ziger und Butter, und nebst der Pflege des Viehs sorgen sie für die Erhaltung der zirka 8000 Sömmerungsalpen. Würde dieses Weideland nicht mehr gepflegt, verwandelte es sich innerhalb weniger Jahre entweder in Urwald oder wäre über der Baumgrenze der Verwüstung durch Erosion, Lawinen und Steinschlag preisgegeben. Dadurch wäre mit entsprechenden Verheerungen in tieferen Lagen zu rechnen, wie wir sie in den letzten Jahren immer wieder erleben mussten. Für das Vieh ist der Alpsommer eine gesunde, kräftigende Abwechslung, ganz im Sinne einer tiergerechten Haltung und dazu einer naturnahen Produktion von Milch, Käse und Fleisch. Die Bewirtschaftung und der Unterhalt der Alpbetriebe geschieht im Dienste des ganzen Landes. Damit die Äpler ihren harten Einsatz weiterhin leisten und ihre Aufgaben auch in Zukunft in Selbständigkeit wahren können, sind sie auf unsere Mithilfe angewiesen. Trotz erheblicher Beiträge von Bund und Kantonen übersteigen Unterhalt und Sanierung der Alpbäude oft die Finanzkraft der Eigentümer. Hier setzt der Einsatz der Schweizer Berghilfe ein. Seit Jahrzehnten unterstützt sie Projekte der Alpwirtschaft in der Überzeugung, dass das wirtschaftliche, soziale und kulturelle Erbe der Alpliegenschaften ein wichtiger Teil des Gemeinwesens in der Schweiz ist. Mit dem Erlös aus den alljährlichen Spendensammlungen werden Erschliessungen von Alpbetrieben mit Strassen, Wegen, Strom und Wasser, aber auch der Bau von tiergerechten Ställen und hygienisch einwandfreien Käsereien oder deren Modernisierung mitfinanziert.

Quiz 03/99

Handfeuerwaffen, G36

- 1 _____
- 2 _____
- 3 _____
- 4 _____
- 5 _____
- 6 _____
- 7 _____
- 8 _____
- 9 _____
- 10 _____
- 11 _____
- 12 _____
- 13 _____
- 14 _____
- 15 _____
- 16 _____
- 17 _____
- 18 _____
- 19 _____
- 20 _____
- 21 _____
- 22 _____
- 23 _____
- 24 _____
- 25 _____

Wie in der letzten Vorschau angekündigt, geht es in diesem Quiz um das Erkennen von Handfeuerwaffen. Bestimmen Sie diese anhand der verschiedenen Merkmale so genau wie möglich. Ihre Lösung senden Sie bis 26. Juni 1999 an

Ursula Bonetti,
 Military-Quiz Schweizer Soldat
 Chalet Amselnest, Breiten
 3983 Mörel VS

Viel Spass bei der Lösung.



1



2



3



4



5



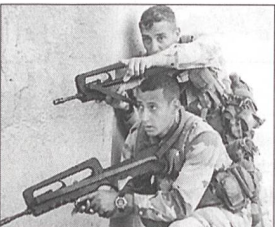
6



7



8



9



10



11



12



13



14



15



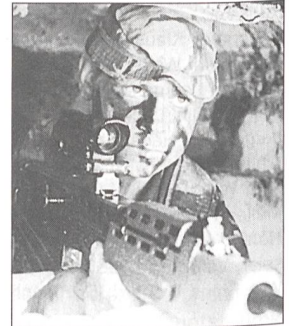
16



17



18



19



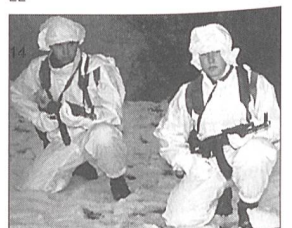
20



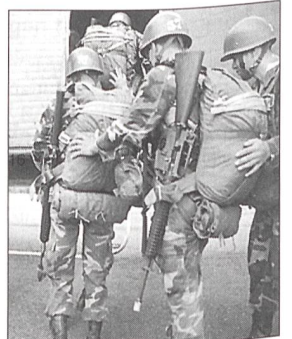
21



22



23



24



25